

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

## Dreizehntes Kapitel.

Sie gelangen mit einem Floß, der in der Eil verfertigt worden, auf die Insel. Finden eine sehr gelegene Felsenhöhle zur Wohnung, und unweit eine Wasserquell. Die Ausräumung des Schiffs wird unternommen.

Der Sturm hatte nun sein gänzliches Ende erreicht. Nicht ein Lüftchen bewegte sich, und das Meer war ruhig und glatt, soweit als das Auge blickte. Eine allgemeine Stille herrschte um den ganzen Erdball, nur wir Elende fühlten dieselbe nicht. Die Gefahr, der wir jetzt entgangen waren, legte uns nun die Nothwendigkeit auf, für die weitere Sicherheit Vorkehrung zu treffen. Der Hamburger, der sich inzwischen von seiner Untersuchungsreise durch Brod und Wein erquickt hatte, griff das Werk zur Uebersiedlung mit Ernst an. Vor allem, sagte er, wollen wir den Floß nochmals untersuchen, und wo es nöthig ist, mehr befestigen, an Stricken und Leinen fehlt es hiezu nicht; und wir verbanden sonach alle Theile auf das sorgfältigste. Sobald dieses geschehen, holten wir aus dem Schiff soviel Matrazen und Bettzeughe, als uns dienlich schienen, und legten sie in die Mitte, dann Fatimens Koffer und unsere